

## Niederschrift

über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am Donnerstag, den  
21.04.2005, 17.30 Uhr, Rathaus, Ratssaal, Rathausplatz 1, 52249 Eschweiler

---

Anwesend:

Herr A.Vors. RM Kendziora (SPD)

sowie die Damen und Herren

Ratsmitglieder:

SPD

Herr Gehlen

Herr Heidbüchel

Herr Koch

Herr Unger

CDU

Herr Stolz

Herr Dittrich

Herr Brief

Herr Dondorf (bis 18.30 h)

Frau Lennartz (ab 18.30 h)

Bündnis 90/Die GRÜNEN

Herr Leisten

FDP

Herr Göbbels

sachkundige Bürger:

SPD

Herr Moll

Herr Scholz (für Frau Priem)

Herr Eichberg

Herr Beckers

Herr Tirok

-2-

CDU

Herr Auer  
Herr Lennartz

UWG

Herr Dr. von Wachtendonk (bis TOP 12)

sachkundige Einwohner:

Lokale Agenda 21

Herr Dickmeis (bis 20.35 h)

BUND

Herr Leusch (bis 20.55 h)

von der Verwaltung:

Herr Schulze  
Herr Gühsgen  
Herr Dr. Hartlich  
Frau Blasberg  
Herr Esser  
Herr Berbuir

Gäste:

Herr Stachowiak (RWE Power AG)  
Frau Brück (AWA GmbH)

Schriftführer:

Frau Schnapka

-----

**Tagesordnung**

-----

A) **Öffentlicher Teil**

A 1) Bestellung von Schriftführern

A 2) Einführung und Verpflichtung der Ausschussmitglieder  
Johannes Brosius und Josef Dickmeis

A 3) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses am 24.02.2005, abschriftlich zugestellt am 16.03.2005

**Umwelt**

- A 4) Antrag auf wesentliche Änderung nach § 16 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Vorschaltgasturbinen zu den Blöcken G und H des Kraftwerks Weisweiler;  
**hier:** Mündlicher Bericht H. Dr. Oschmann, RWE Power AG
- A 5) Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) im Vorranggebiet nordwestlich des Kraftwerks;  
**hier:** Mündlicher Bericht H. Dipl.-Ing. Bernd Lienemann, Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien
- A 6) Abfallbilanz 2004;  
**hier:** Mündlicher Bericht, Frau Brück, AWA GmbH
- A 7) Streusalz-Einsatz auf städtischen Flächen;  
**hier:** Gemeinsamer Antrag B 90/ Die Grünen und SPD-Fraktion vom 10.03.2005  
Mündlicher Bericht

### **Stadtentwicklung**

- A 8) Stand Landschaftspark Wasser und Bewegung Projekt Blausteinsee;  
**hier:** Antrag der CDU- Fraktion vom 05.04.2005  
Mündlicher Bericht

### **Bauleitplanung**

- A 9) Bebauungsplan 232 - Am Obergraben -;  
**hier:** Beschluss der erneuten frühzeitigen Bürgerbeteiligung
- A 10) Bebauungsplan E 52, 6. Änderung - Am Riffersbach -;  
**hier:** Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss

### **Verkehr**

- A 11) Stand L 238 n – 2. und 3. Bauabschnitt;  
**hier:** Antrag der CDU- Fraktion vom 04.04.2005  
Mündlicher Bericht
- A 12) Ausbau der Bismarckstraße, Franzstraße und Kaiserstraße im Zuge der Kanalsanierung
- A 13) Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße

### **Bauordnung**

- A 14) Abweichung gemäß § 73 BauO NRW;  
hier: Befreiung von § 4 der Einfriedigungssatzung der Stadt Eschweiler zur Errichtung eines Sicht- und Sonnenschutzzaunes auf dem Grundstück Gemarkung Eschweiler, Flur 54, Flurstück 746, Tilsiter Straße

### **Hochbau**

- A 15) Öffentliche WC-Anlage im Stadtgebiet von Eschweiler;  
hier: Antrag der FDP-Fraktion vom 18.11.2004

### **Flurbereinigung**

- A 16) Flurbereinigung Kirchberg;  
hier: Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Aldenhoven
- A 17) Flurbereinigung Inden;  
hier: Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Inden

- A 18) Anfragen und Mitteilungen

### **B) Nichtöffentlicher Teil**

- B1) Anfragen und Mitteilungen

-----

Der Ausschussvorsitzende, **Herr Kendziora**, eröffnete um 17.30 Uhr die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses, begrüßte die Ausschussmitglieder, die Zuhörer, die Damen und Herren der Verwaltung und die Vertreter der Presse.

Anschließend stellte er fest, dass die Einladung für die Sitzung sowie die Tagesordnung rechtzeitig und ordnungsgemäß zugestellt wurden und die Beschlussfähigkeit gegeben war.

**Herr skB Dr. von Wachtendonk** beantragte, den Tagesordnungspunkt A 13 zu streichen und regte eine Bürgerbeteiligung an. Dem Antrag wurde nicht zugestimmt.

**Herr AVors. Kendziora** teilte mit, dass der Tagesordnungspunkt A 5 von der Tagesordnung genommen wird und in der nächsten Sitzung behandelt wird.

Ansonsten ergaben sich keine Änderungen zur Tagesordnung.

## Öffentlicher Teil

A 1) Bestellung von Schriftführern  
**VV-Nr. 071/05**

-----

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachfolgend aufgeführten Beschlussentwurf einstimmig zu:

Zu Schriftführern für die Sitzungen des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses werden bestellt:

Schnapka, Alexandra  
Jammermann, Bernd  
Bolz, Norbert  
Mathar, Michael

Der zuständige Fachdezernent wird ermächtigt festzusetzen, welcher Schriftführer jeweils zu amtieren hat.

A 2) Einführung und Verpflichtung der Ausschussmitglieder  
Johannes Brosius und Josef Dickmeis  
**VV-Nr. 380/04**

-----

Die neuen Ausschussmitglieder Josef Dickmeis und Johannes Brosius wurden vom Ausschussvorsitzenden eingeführt und in feierlicher Form zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung ihrer Aufgaben verpflichtet.

Herr Josef Dickmeis und Herr Johannes Brosius sprachen folgende Verpflichtungsformel nach:

„Ich verpflichte mich, dass ich meine Aufgaben nach bestem Wissen und Können wahrnehmen, das Grundgesetz, die Verfassung des Landes und die Gesetze beachten und meine Pflichten zum Wohle der Stadt Eschweiler erfüllen werde. - Ich verpflichte mich, so wahr mir Gott helfe.“

A 3) Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt-, und Bauausschusses am 24.02.2005, abschriftlich zugestellt am 16.03.2005

-----

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss genehmigte einstimmig die Niederschrift über die Sitzung des Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses am 24.02.2005, abschriftlich

zugestellt am 16.03.2005

## Umwelt

- A 4) Antrag auf wesentliche Änderung nach § 16 BImSchG zur Errichtung und zum Betrieb der Vorschaltgasturbinen zu den Blöcken G und H des Kraftwerks Weisweiler;  
**hier:** Mündlicher Bericht H. Dr. Oschmann, RWE Power AG
- 

**Herr AVors. Kendziora** begrüßte hierzu den Referenten, **Herrn Dipl.-Ing. Stachowiak**, RWE Power AG, der in Vertretung für Herrn Dr. Oschmann gekommen war und erteilte ihm das Wort.

**Herr Dipl.-Ing. Stachowiak** stellte in seiner Funktion als Verantwortlicher für Anlagentechnik des Kraftwerks Weisweiler den Betrieb einer Vorschaltgasturbine anhand von Schaubildern in einer Power-Point-Präsentation dar.

### Anmerkung der Schriftführerin:

Die Vortragsunterlagen sind in Kopie als Anlage 1 dieser Niederschrift beigelegt.

Nach einer kurzen Aussprache, im Rahmen derer **Herr Dipl. Ing. Stachowiak** Fragen der Ausschussmitglieder beantwortete, bedankte sich **Herr AVors. Kendziora** bei Herrn Stachowiak für den Bericht.

- A 5) Errichtung von Windenergieanlagen (WEA) im Vorranggebiet nordwestlich des Kraftwerks;  
**hier:** Mündlicher Bericht H. Dipl.-Ing. Bernd Lienemann, Gesellschaft zur Förderung regenerativer Energien
- 

von der Tagesordnung abgesetzt

- A 6) Abfallbilanz 2004;  
**hier:** Mündlicher Bericht, Frau Brück, AWA GmbH
- 

**Herr AVors. Kendziora** begrüßte hierzu die Referentin, **Frau Brück**, AWA, und erteilte ihr das Wort.

**Frau Brück** stellte anhand einer Präsentation von Beamer-Dateien die Abfallbilanz 2004 dar. Die ab 1996 angefallenen Abfallmengen in der Stadt Eschweiler wurden dargestellt,

wobei ein Vergleich zu den benachbarten kreisangehörigen Städten und Gemeinden gezogen wurde.

Anmerkung der Schriftführerin:

Eine von Frau Brück erstellte Zusammenfassung der Abfallbilanz 2004 ist als Anlage 2 der Niederschrift beigelegt.

Nach einer kurzen Aussprache, im Rahmen derer **Frau Brück** Fragen der Ausschussmitglieder beantwortete, bedankte sich **Herr AVors. Kendziora** bei Frau Brück für den Bericht.

- A 7) Streusalz-Einsatz auf städtischen Flächen;  
**hier:** Gemeinsamer Antrag B 90/ Die Grünen und SPD-Fraktion vom 10.03.2005  
Mündlicher Bericht
- 

**Herr TB Schulze** informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass aus einem Bericht der WBE hervorgeht, Streusalz werde von dort als das effizienteste Mittel im Winterdienst angesehen. Allerdings werde ein Konzept zur Minimierung des Streusalzeinsatzes erarbeitet.

Nach einer kurzen Diskussion über die Alternativen zum Streusalzeinsatz, sagte **Herr TB Schulze** die Weiterverfolgung des Konzepts zur Minimierung des Streusalzeinsatzes zu und versprach eine erneute Berichterstattung.

## Stadtentwicklung

- A 8) Stand Landschaftspark Wasser und Bewegung Projekt Blausteinsee;  
**hier:** Antrag der CDU- Fraktion vom 05.04.2005  
Mündlicher Bericht
- 

**Herr TB Schulze** erläuterte anhand von Schaubildern die Projekte im Bereich des Blausteinsees: Seebühne mit Seefenster und Seezentrum. Er ging auf die Fördermöglichkeiten der Projekte ein und merkte an, dass sowohl der Regierungspräsident als auch die Euregionale Agentur diese Projekte befürworteten.

**Herr TB Schulze** informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Konzeptvorstellung „Seezentrum“ in der Sitzung des Ausschusses am 23. Juni 2005 erfolgen werde.

**Vor Eintritt in die Beratung der Planungsangelegenheiten wies Herr Kendziora die Ausschussmitglieder auf die zu beachtenden Mitwirkungsverbote gemäß § 31 i.V.m. § 43 GO NRW hin.**

## **Bauleitplanung**

- A 9) Bebauungsplan 232 - Am Obergraben -;  
**hier:** Beschluss der erneuten frühzeitigen Bürgerbeteiligung  
**VV-Nr. 100/05**
- 

**Herr TB Schulze** stellte das Vorhaben der Firma „West Pharmaceutical Services, Deutschland GmbH & Co. KG“ als bedeutsames Projekt für die Stadt Eschweiler vor und erläuterte den Bebauungsplan 232 - Am Obergraben - anhand von Schaubildern.

**Herr RM Leisten** merkte an, dass er dem Beschluss mit folgenden Ergänzungen zustimmen könne:

- a) Die Ausgleichsmaßnahmen sollen im direkten räumlichen Zusammenhang an das Plangebiet festgelegt werden.
- b) Es wird ein vergleichbarer Lebensraum geschaffen.
- c) Es erfolgt eine Kartierung des vorhandenen Baumbestandes und
- d) ein landschaftspflegerischer Fachbeitrag wird zeitnah erstellt.

**Herr TB Schulze** unterstrich, dass bei der Planung Rücksicht auf vorhandenen Baumbestand genommen wurde, eine entsprechende Kartierung der Bäume erfolgt ist und sowohl eine Bilanzierung als auch ein Ausgleich erfolgen werden. Er merkte an, dass auf der gegenüber liegenden Straßenseite ebenfalls neue Bäume im Rahmen des Straßenbegleitgrüns gepflanzt werden sollen.

Nach einem Meinungsaustausch über die Berücksichtigung der auch von der SPD-Fraktion getragenen Anmerkungen des **Herrn RM Leisten** bei der Beschlussfassung wurde darüber Einigung erzielt, dass die Anmerkungen Auftrag an die Verwaltung aufzufassen sind.

Abschließend stimmte der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss einstimmig dem nachstehenden Beschlussentwurf zu:

Die erneute frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit an der Bauleitplanung gemäß § 3 (1) BauGB in Verbindung mit § 4 der Satzung über die Bürgerbeteiligung der Stadt Eschweiler wird beschlossen.

- A 10) Bebauungsplan E 52, 6. Änderung - Am Riffersbach -;  
**hier:** Ergebnis der öffentlichen Auslegung und Satzungsbeschluss  
**VV-Nr. 101/05**



-----  
Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

- I. Die Anregungen der Bürger aus der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) sowie § 3 (1) BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 1).
- II. Die Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden gemäß § 3 (2) sowie § 4 (1) BauGB werden nach Maßgabe der Verwaltungsvorlage abgewogen (Anlage 2).
- III. Die sonstigen öffentlichen und privaten Belange werden entsprechend der Verwaltungsvorlage und der Planbegründung gewürdigt.
- IV. Der Bebauungsplan E 52, 6. Änderung (Anlage 3) wird gemäß § 10 (1) BauGB als Satzung beschlossen und die Begründung (Anlage 4) als Abschlussbegründung hierzu.

## **Verkehr**

- A 11) Stand L 238 n – 2. und 3. Bauabschnitt;  
**hier:** Antrag der CDU- Fraktion vom 04.04.2005  
Mündlicher Bericht
- 

**Herr TB Schulze** merkte an, dass zu diesem Tagesordnungspunkt ein Antrag der FDP-Fraktion in Form einer Tischvorlage nachgereicht wurde.

**Herr TB Schulze** setzte die Ausschussmitglieder darüber in Kenntnis, dass der Planfeststellungsbeschluss für den 2. Bauabschnitt zwar rechtskräftig ist, die Finanzierung der Maßnahme jedoch lediglich für den Grunderwerb gesichert ist.

**Herr RM Dittrich** äußerte seine Verärgerung darüber, dass die straßenbaulichen Maßnahmen in der Öffentlichkeit anders dargestellt würden, als sie tatsächlich erfolgten. Da es nach Meinung des Herrn **RM Dittrich** im Stadtteil Pumpe vorerst, bezogen auf die Verkehrssituation, nicht ruhiger werde, müsse dort etwas geschehen.

**Herr RM Gehlen** appellierte im Namen der SPD-Fraktion an die Verwaltung, auf einen schnellen Baubeginn hinzuwirken.

**Herr AVors. Kendziora** fragte nach, ob zumindest der Kreuzungsbereich nicht vorgezogen werden könne.

**Herr TB Schulze** entgegnete, dass zur Zeit die finanziellen Mittel nicht zur Verfügung stünden, dass der Landesbetrieb Straßenbau NRW jedoch das Anliegen der Stadt

Eschweiler an die höhere Behörde heranträgt.

**Herr TB Göbbels** erinnerte daran, den 3. Bauabschnitt nicht zu vergessen.

Abschließend wurde die Verwaltung damit beauftragt, bezüglich des weiteren Ausbaus der L 238 n weiterhin beim Landesbetrieb Straßenbau zu intervenieren.

A 12) Ausbau der Bismarckstraße, Franzstraße und Kaiserstraße  
im Zuge der Kanalsanierung  
**VV-Nr. 092/05**

---

**Herr Dr. Hartlich** erläuterte unter Zuhilfenahme einer Power-Point-Präsentation die Ausbauplanung im Bereich Bismarckstraße/Franzstraße/Kaiserstraße und merkte an, dass die Maßnahme als Folge des Abwasserbeseitigungskonzepts und aufgrund der z.T. starken Schäden erfolgen müsse. Er informierte darüber, dass die Ausbauplanung der nördlichen Franzstraße in einem der nächsten Ausschüsse erläutert werde.

**Herr RM Gehlen** monierte, dass in Zeiten knapper Kassen so große Bereiche in dem speziellen „Innenstadt-Design“ ausgebaut werden sollten. Er merkte an, dass die SPD und die Koalition die geplanten Stelen im Bereich des Vorplatzes am Innenstadtparkhaus für entbehrlich halte.

**Herr RM Unger** eröffnete eine Diskussion über die geplante Einbahnstraßenregelung im Bereich der Bismarckstraße zwischen Franzstraße und Langwahn.

**Herr Dr. Hartlich** sagte abschließend zu, die Einbahnstraßenproblematik nochmals zu prüfen und merkte an, dass die diesbezüglich vorgebrachten Anmerkungen für den Ausbau im Wesentlichen unerheblich seien und durch entsprechende Beschilderung berücksichtigt werden könnten. Desweiteren erläuterte **Herr Dr. Hartlich**, dass diese Einbahnstraßenregelung erforderlich sei aufgrund des beidseitigen Parkens und der breiteren Gehwege.

Auf die Anfrage des **Herrn RM Stolz** nach Radwegen im Bereich der Kaiserstraße, entgegnete **Herr Dr. Hartlich**, dass diese im Bereich von Tempo-30-Zonen grundsätzlich nicht vorgesehen seien und darüber hinaus auch der zur Verfügung stehende Querschnitt nicht ausreiche.

**Herr Göbbels** hob die Tatsache, dass mehrere Parkplätze im Bereich der Kaiserstraße wegfallen, als negativ hervor.

Nachdem **Herr Dr. Hartlich** hierzu anmerkte, dass neben den vorgesehenen Parkbuchten auch das Parken im Straßenraum möglich sei, erbat **Herr Göbbels** hierfür eine Stellplatzbilanz. Diese wurde durch **Herrn Dr. Hartlich** für die Bürgerversammlung zugesagt.

Im weiteren Diskussionsverlauf erläuterte **Herr TB Schulze**, warum die Stelen im Bereich des Vorplatzes am Innenstadtparkhaus als gestalterisches Element eine

städtebauliche Bereicherung darstellen. Er hob außerdem hervor, dass aufgrund der beantragten Förderung die Kosten für die Stadt Eschweiler nur ca. 30.000 € betragen würden.

**Herr Gehlen** verdeutlichte nochmals, dass für die SPD-Fraktion die Errichtung der Stelen unvorstellbar sei.

**Herr Stolz** merkte an, dass der Vorplatz auf jeden Fall einer Verschönerung bedürfe und dass auf die Stelen nicht verzichtet werden könne.

Auf die Anmerkung des **Herrn RM Leisten**, dass die geplanten Lindenbäume problematisch seien, entgegnete **Herr Dr. Hartlich**, dass die speziell gewählte Baumart stadtraumverträglich sei.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss lehnte mit 11 Nein-Stimmen (SPD-Fraktion/Bündnis 90/Die Grünen) gegen 8 Ja-Stimmen (CDU-/UWG-Fraktion) den folgenden Beschlussskizzenentwurf ab:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen weiteren Verfahrensschritte einzuleiten. Vor Beginn der Baumaßnahme wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

Anschließend fasste der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss mit 11 Ja-Stimmen (SPD-Fraktion / Bündnis 90/Die Grünen) gegen 8 Ja-Stimmen (CDU- / UWG-Fraktion) den nachstehenden geänderten Beschlussskizzenentwurf:

Der Ausschuss stimmt der vorgestellten Planung - ausgenommen der Errichtung der Stelen - zu und beauftragt die Verwaltung, die notwendigen weiteren Verfahrensschritte einzuleiten. Vor Beginn der Baumaßnahme wird eine Bürgerinformation durchgeführt.

A 13) Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße  
**VV-Nr. 072/05**

-----

**Herr Dr. Hartlich** erläuterte unter Zuhilfenahme einer Power-Point-Präsentation die Ausbauplanung der südlichen Grabenstraße und der Englerthstraße. Insbesondere gab er den Ausschussmitgliedern Informationen über die Bauablaufplanung. Er merkte an, dass bereits zum jetzigen Zeitpunkt die Bedürfnisse der Geschäftsleute im Zusammenhang mit dem Ausbau abgefragt würden.

**Herr TB Schulze** fügte ein, dass der Verwaltung ein anwaltliches Schreiben zugegangen sei, in dem bemängelt werde, dass die Maßnahme ohne vorherige Bürgerbeteiligung im Ausschuss beraten werde.

Im weiteren Verlauf der Diskussion beantwortete **Herr Dr. Hartlich** detaillierte Fragen der Ausschussmitglieder bezüglich des Ausbaus der beiden Straßen, der Ablaufplanung und der Bürgerinformation.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmt der von der Verwaltung erläuterten Bauausführung zur Umgestaltung der südlichen Grabenstraße und Englerthstraße zu. Vor Beginn der Baumaßnahme wird zur Information der Anlieger und Geschäftsleute eine Versammlung durchgeführt.

### **Bauordnung**

- A 14) Abweichung gemäß § 73 BauO NRW;  
hier: Befreiung von § 4 der Einfriedigungssatzung der Stadt Eschweiler zur Errichtung eines Sicht- und Sonnenschutzzaunes auf dem Grundstück Gemarkung Eschweiler, Flur 54, Flurstück 746, Tilsiter Straße  
**VV-Nr. 095/05**
- 

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Der Abweichung gemäß § 73 BauO NRW; hier Befreiung von § 4 der Einfriedigungssatzung der Stadt Eschweiler zur Errichtung eines Sicht- und Sonnenschutzzaunes auf dem Grundstück Gemarkung Eschweiler, Flur 54, Flurstück 746, Tilsiterstraße, wird zugestimmt.

### **Hochbau**

- A 15) Öffentliche WC-Anlage im Stadtgebiet von Eschweiler  
**hier:** Antrag der FDP-Fraktion vom 18.11.2004  
**VV-Nr. 096/05**
- 

#### Anmerkung der Schriftführerin:

Eine Anlage zur Verwaltungsvorlage Nr. 096/05 mit den technischen Unterlagen zum Modell der Fa. Francioli „Saniville SA02H“ lag den Ausschussmitgliedern als Tischvorlage vor.

**Herr RM Gehlen** beauftragte die Verwaltung, bis September 2005 entsprechende Vorschläge zu unterbreiten und das Vorhaben zu konkretisieren. Er unterstrich, dass die Maßnahme zur Attraktivierung der Innenstadt beiträgt.

**Herr RM Dittrich** vertrat die Auffassung, dass eine derartige WC-Anlage nicht

finanzierbar sei und regte an, andere Alternativen zu prüfen.

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Die Ausführungen im Sachverhalt werden zur Kenntnis genommen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Möglichkeiten der Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage im Bereich des Marktplatzes zu konkretisieren.

### **Flurbereinigung**

#### A 16) Flurbereinigung Kirchberg;

**hier:** Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Aldenhoven  
**VV-Nr. 107/05**

-----

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Die Stadt Eschweiler stimmt der Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Aldenhoven gemäß der beigefügten Anlage 2 zu.

Die Grenzänderung tritt in Kraft mit dem 01. Januar des Jahres, das dem Jahr der Ausführungsanordnung des Flurbereinigungsplanes Kirchberg folgt.

Ein Geldausgleich zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften findet nicht statt.

#### A 17) Flurbereinigung Inden;

**hier:** Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Inden  
**VV-Nr. 108/05**

-----

Der Planungs-, Umwelt- und Bauausschuss stimmte dem nachstehenden Beschlussentwurf einstimmig zu:

Die Stadt Eschweiler stimmt der Änderung der Kreis- und Gemeindegrenze zu Inden gemäß der beigefügten Anlage - Auszug aus der Übersichtskarte Flurbereinigungsverfahren Inden 1 : 5000 - zu.

Die Grenzänderung tritt in Kraft mit dem 01. Januar des Jahres, das dem Jahr der Ausführungsanordnung des Flurbereinigungsplanes Inden folgt.

Ein Geldausgleich zwischen den beteiligten Gebietskörperschaften findet nicht statt.

A 18) Anfragen und Mitteilungen  
-----

**Herr TB Schulze** wies auf die am 29. und 30. April 2005 stattfindende Bauherrenmesse „Ringofengelände“ hin

**Herr RM Stolz** erkundigte sich danach, warum das Abwasser im Bereich der Grundschule Bohl nicht in den Vorfluter gelange.

Anmerkung der Schriftführerin:

Das zuständige Fachamt teilte hierzu folgendes mit:

Der Anschluss der Schule Bohl erfolgte an den Mischkanal DN 800 aus folgenden Gründen:

- Der Anschluss an das Hastenrather Fließ (DN 600), in einer Tiefenlage von ca. 1,30 m mit einer Anschlusstiefe von ca. 1,00 m, ist aus der Höhenlage der Versorgungsleitungen zwischen 0,60 m bis 1,40 m mit einer Hausanschlussgröße von DN 300 nicht möglich.
- Die Anschlussmenge wurde mit ca. 67 l/s ermittelt. Diese zusätzliche Menge kann nicht ins Hastenrather Fließ eingeleitet werden.
- Das Hochwasserrückhaltebecken Omerbach ist bisher nicht vorhanden.
- Wenn es aus der Höhenlage möglich gewesen wäre, hätte man Trennsystem und höhere Baukosten verursacht.

Der öffentliche Teil der Sitzung endete um 21.05 Uhr.

Anlagen:

1. Kopien der Power-Point-Präsentation zum Vortrag des Herrn Dipl.-Ing. Stachowiak, RWE Power AG,
2. Kopien der Zusammenfassung der durch Frau Brück, AWA, vorgetragenen Abfallbilanz 2004

Regina Brück  
Sachbereichsleiterin Abfallberatung  
Abfallberatung Stadt Eschweiler  
Abfallfon: 01802/ 607070  
Tel.: 02403/71414  
E-Mail: brueck.awa@t-online.de



## **Vorstellung Abfallbilanz 2004**

**Am 21.04.05 im Umwelt und Planungsausschuss der Stadt Eschweiler**

### **1. Einleitung:**

Gemäß § 5c Landesabfallgesetz NRW sind Kreis und Stadt Aachen als öffentlich – rechtliche Entsorgungsträger dazu verpflichtet jährlich eine Summenbilanz über Art, Mengen und Verbleib der Abfälle zu erstellen. Diese Daten müssen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Erstellt wurde die Bilanz von der Abfallberatung mit Unterstützung der Kommunen. Diese Bilanz ist so aufgebaut, dass die Daten der Kommunen transparent und untereinander gut vergleichbar sind.

**In Papierform gibt es eine gesamt ZEW Bilanz im Sommer**

### **2. Darstellung der Bilanz**

Auf grund der Fülle der Daten ist in dieser Abfallbilanz ein 4 Jahresvergleich dargestellt. Und zwar die Daten von 1996, 2002, 2003 und 2004.

### **3. Resthausmüll**

In Eschweiler sind die Mengen in 2004 erstmals wieder leicht gestiegen von 184,3 kg/E a 2003 auf 185,6 kg / E a in 2004. In 2004 zeigt sich ein uneinheitliches Bild im K A. Es gibt Kommunen dort sinken die Restmüllmengen (Herzogenrath, Roetgen und Würselen. In den übrigen Kommunen steigen die Mengen ähnlich wie in E. Nach wie vor zeigt E ( 185,6 kg/ Ea )mit Abstand die höchsten Restmüllmengen im KA. Seit 1995 die Restmüllmengen in E. mehr als halbiert.

### **4. Sperrgut**

Auch die Sperrmüllmengen sind in 2004 angestiegen. Eschweiler liegt mit 18,8 Kg / Ea im Mittelfeld.

Die doch sehr unterschiedlichen Mengen im Kreis Aachen (Monschau 5,1 kg / Ea und Roetgen 44, 7 Kg/ E a liegen an den doch sehr unterschiedlichen Sammelsystemen Kommunen die kein Holz / E-Schrott separieren ( Alsdorf und Roetgen) haben höhere Werte. Kreis Aachen 20,7kg/E a.

#### **4. Grünabfälle**

Erstmalig seit 2000 nehmen die Grünschnittmengen in E wieder zu 54,1 kg / E a  
Kreisdurchschnitt des Jahres 2004 59,3 kg / E a.

Auch hier in fast allen Kommunen Zunahme der Grünschnittmengen ( außer H und Si.  
Die beiden Kommunen Baesweiler 107,0 und Stolberg 116,0 liegen mit ihren Werten  
weit über Kreisdurchschnitt. Kommunen mit einer breiten Palette an  
Entsorgungsmöglichkeiten wie Baesweiler und Stolberg haben hohe Sammelwerte.  
Bedingungen : In Eschweiler nur 2 mal Grünschnittsammlung , in Stolberg  
Grünschnittcontainer wöchentlich und Abgabe auf dem Recyclinghof, in Baesweiler  
tägliche Abgabe auf dem Recyclinghof.

Wert Stolberg beachten keine Biotonne.

Wert Herzogenrath genau entgegengesetzt nur 16,1 Kg E/a hier hohe Menge in der  
Biotonne.

#### **5. Bioabfälle**

Das Bild 2004 für Bioabfälle zeigt sich einheitlich: In allen Kommunen haben die  
Mengen zugenommen, in E um fast 5 Kg auf 62,8 Kg  
Hohe Werte in Herzogenrath bedingt durch kostenlose Biotonne 145,6 kg/ E a.

#### **6. Leichtstoffe**

LVP Mengen im Kreis Aachen gesunken auf 38,9 Kg / E a. In einigen Kommunen  
Mengen gesunken hierzu gehört auch E. Mit 39,7 Kg/ E ist das Niveau von 2001 wieder  
erreicht.

Nach wie vor befinden sich in den gelben Tonnen fast 50 % Sortierreste.

#### **7. Altpapier**

Menge steigen in Eschweiler 2004 auf 72,7 kg/E a. Wert über Kreisdurchschnitt von  
71,8 kg / E a.

#### **8. Altglas**

25,4 Wert ähnlich so hoch wie noch nie, liegt damit im Bereich der anderen  
Kreiskommunen.

#### **9. Schadstoffe**

In fast allen Kommunen eine Mengenzunahme auch in E. Mit 0,67 kg/ E a liegt E  
erstmalig über dem Kreisdurchschnitt von 0,66 Kg / Ea.

Die Zunahme der Menge korreliert mit der Zunahme der Anliefererzahlen



## 10. Gesamtbild für 2004

% Anteile der einzelnen Abfallfraktionen

40,4% Restmüll  
30,0% Wertstoffe

5,5% Glas  
15,8% Papier und Pappe  
8,7% Leichtstoffe

11,8% Grünabfälle  
13,7% Bioabfälle  
4,1% Sperrmüll



## 11. Zusammenfassung

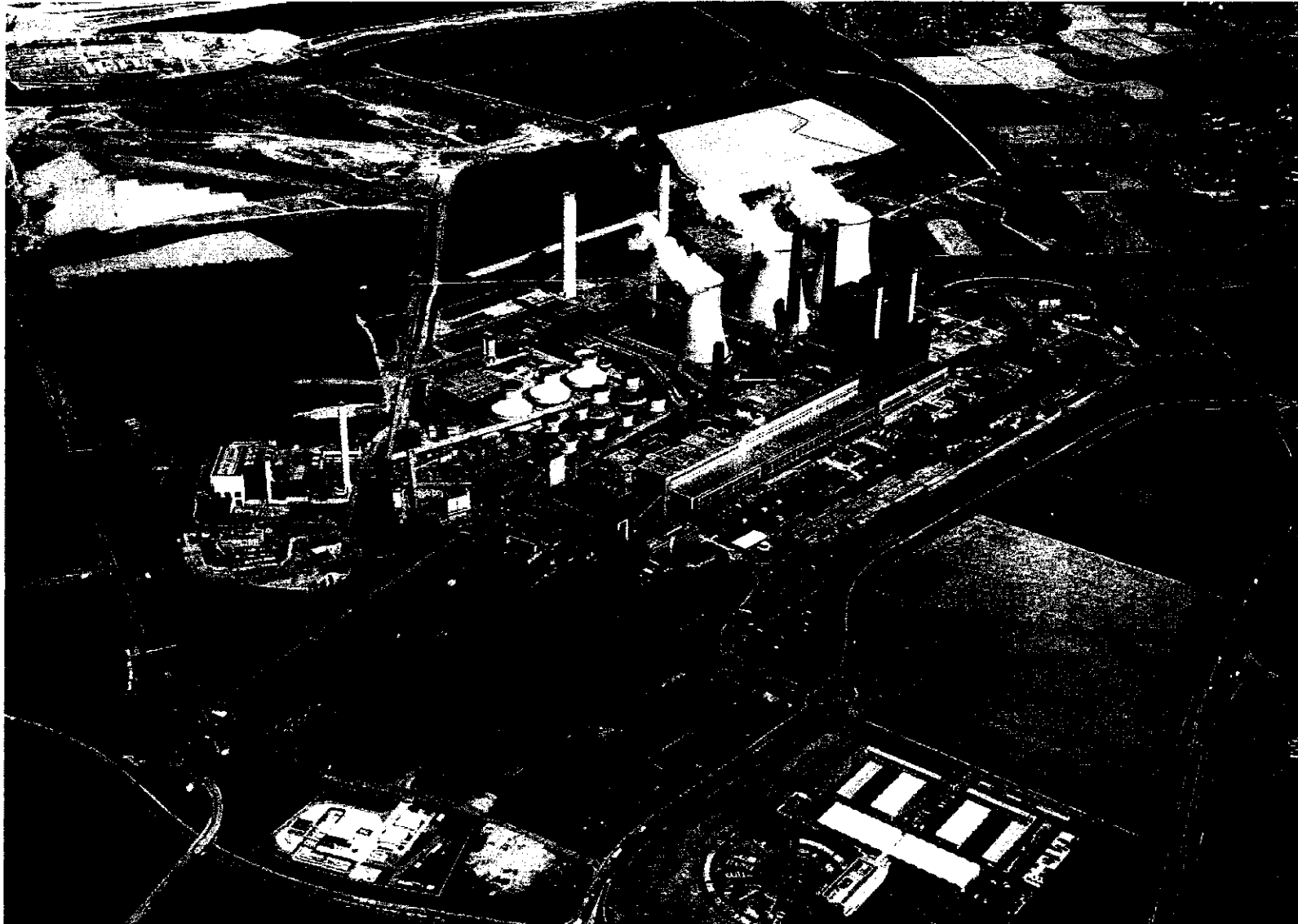
2004 das Gesamtabfallaufkommen wieder zugenommen und damit ist das Niveau von 2002 wieder erreicht.

In den letzten Jahren konnte man Mengenreduzierungen von einzelnen Abfallarten meist als Verschiebung in eine andere oder mehrere Abfallarten definieren. 2004 ist es ganz anders, zum ersten Mal zieht sich ein positiver Trend durch alle Abfallarten außer LVP.

# Optimierung eines Braunkohle- kraftwerks im Grundlastbetrieb durch Vorschaltgasturbinen



# Kraftwerk Weisweiler und Tagebau Inden mit MVA



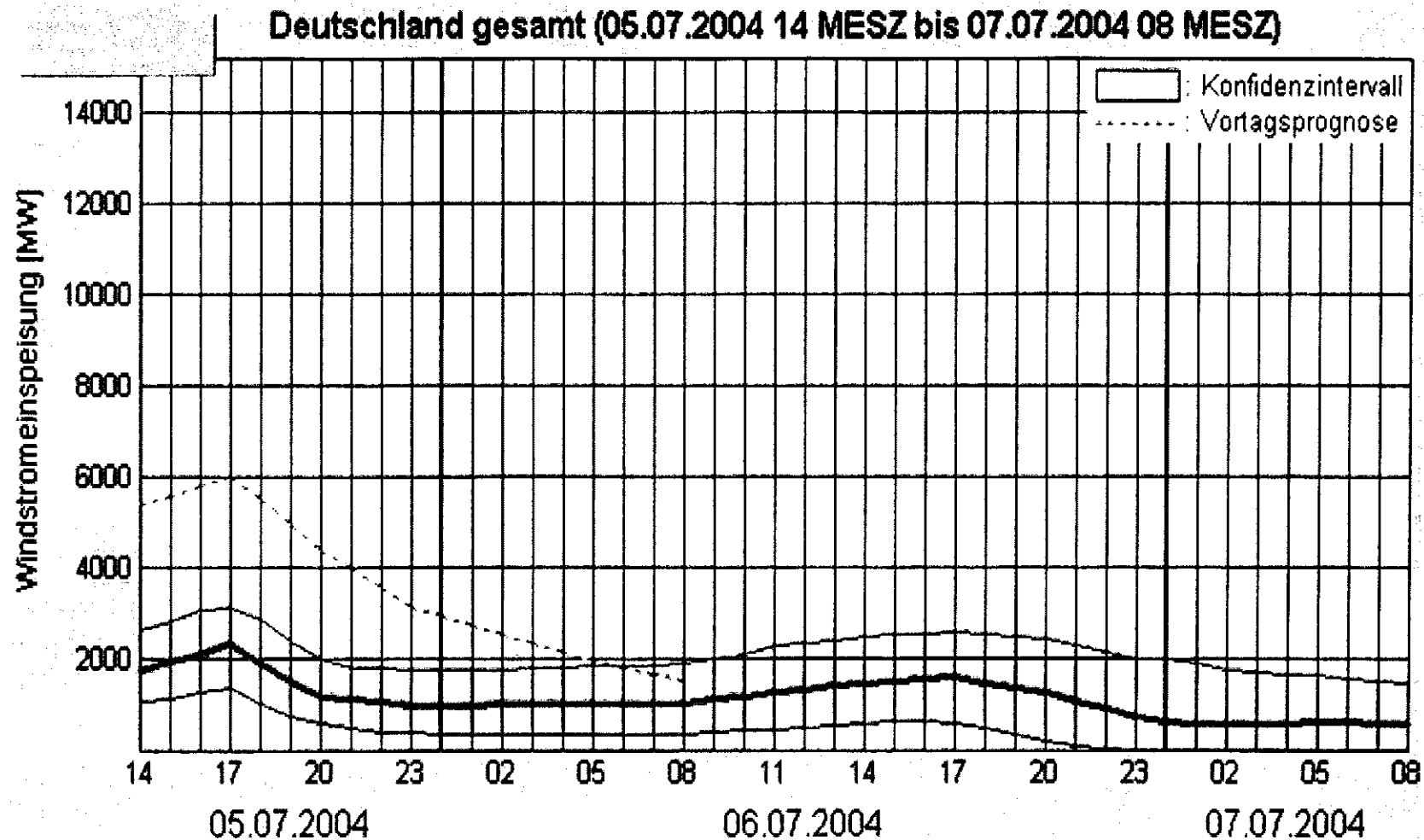
# Regelenergiebedarf RWE TSO



## Regelenergiearten und derzeit. Regelenergiebedarf

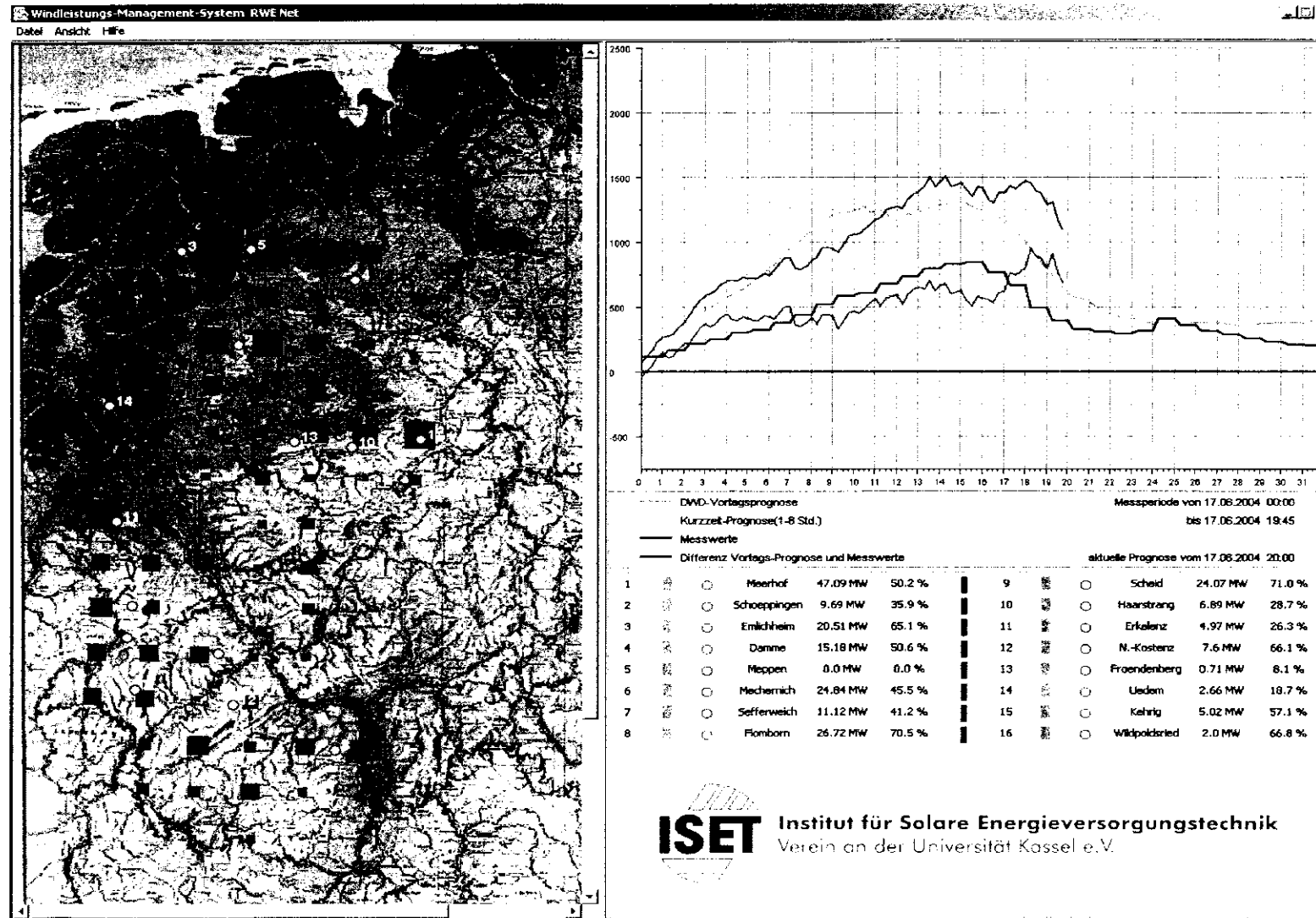
Regelenergie-Art	RWE Net	Zeitanforderungen Zweck	Leistungs- erbringer	Marktanteil Power
Primärregelung	± 305 MW	in 30 Sekunden linear aktivierbar über 15 Minuten halten (Frequenzregelung)	RWE Power/ Rheinbraun	65 %
			Externe	35 %
Sekundärregelung	± 1230 MW	über 15 Minuten aktivierbar (Leistungs-Frequenz-Regelung) hohe Gradienten, z.B. PSW	RWE Power	85 %
			Externe	15 %
Minutenreserve	- 530 ... + 800 MW	mit 15 Minuten Vorlauf aktivierbar, Ausgleichszusage 0,5 h (Sicherung Sekundärregelband)	RWE Power	50 %
			Externe	50 %
Windreserve	- 1000 ... + 600 MW	mit 45 Minuten Vorlauf aktivierbar, (Kompensation der Unsicherheiten der Windenergieeinspeisung)	RWE Power	100 %
			Externe	0 %

# Prognose der Windeinspeisung Deutschland gesamt

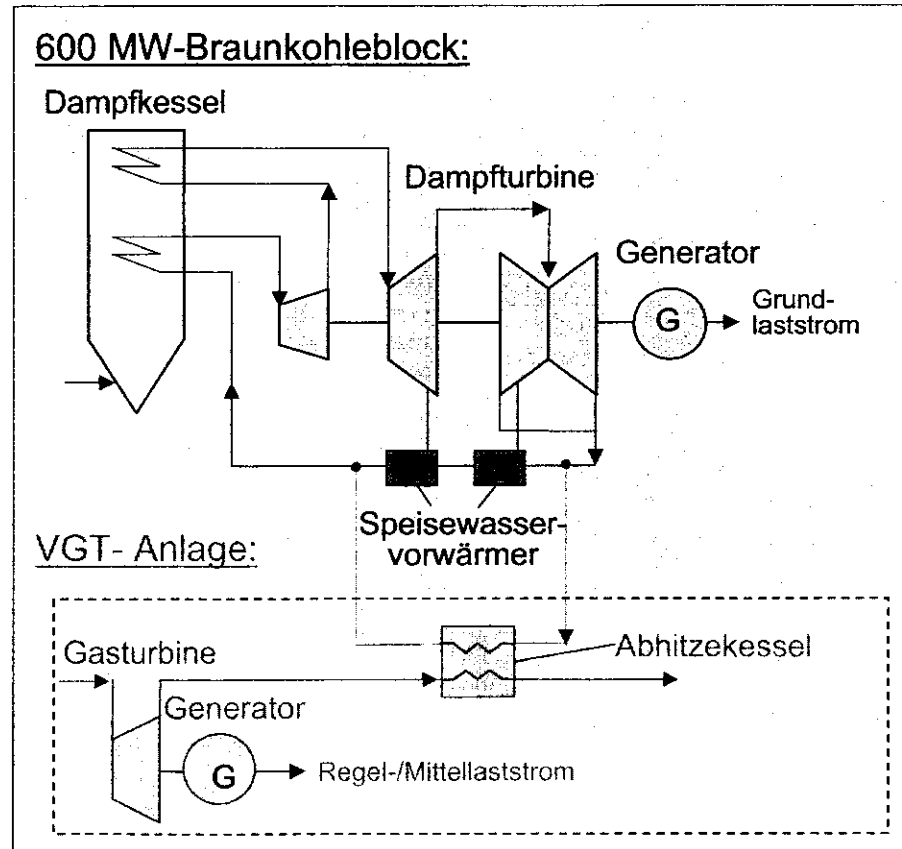


15.326,74 MW gesamte installierte Leistung in Deutschland (Stand 30.06.04)

# Windleistungs-Management-System RWE Net



# Vorschaltgasturbinenanlagen (VGT) liefern günstig Mittellast- und Regelenergie



## ■ Anlagenergänzung:

- Gasturbine mit Generator
- Abhitzeessel zur Speisewasservorwärmung

## ■ Verbundprinzip:

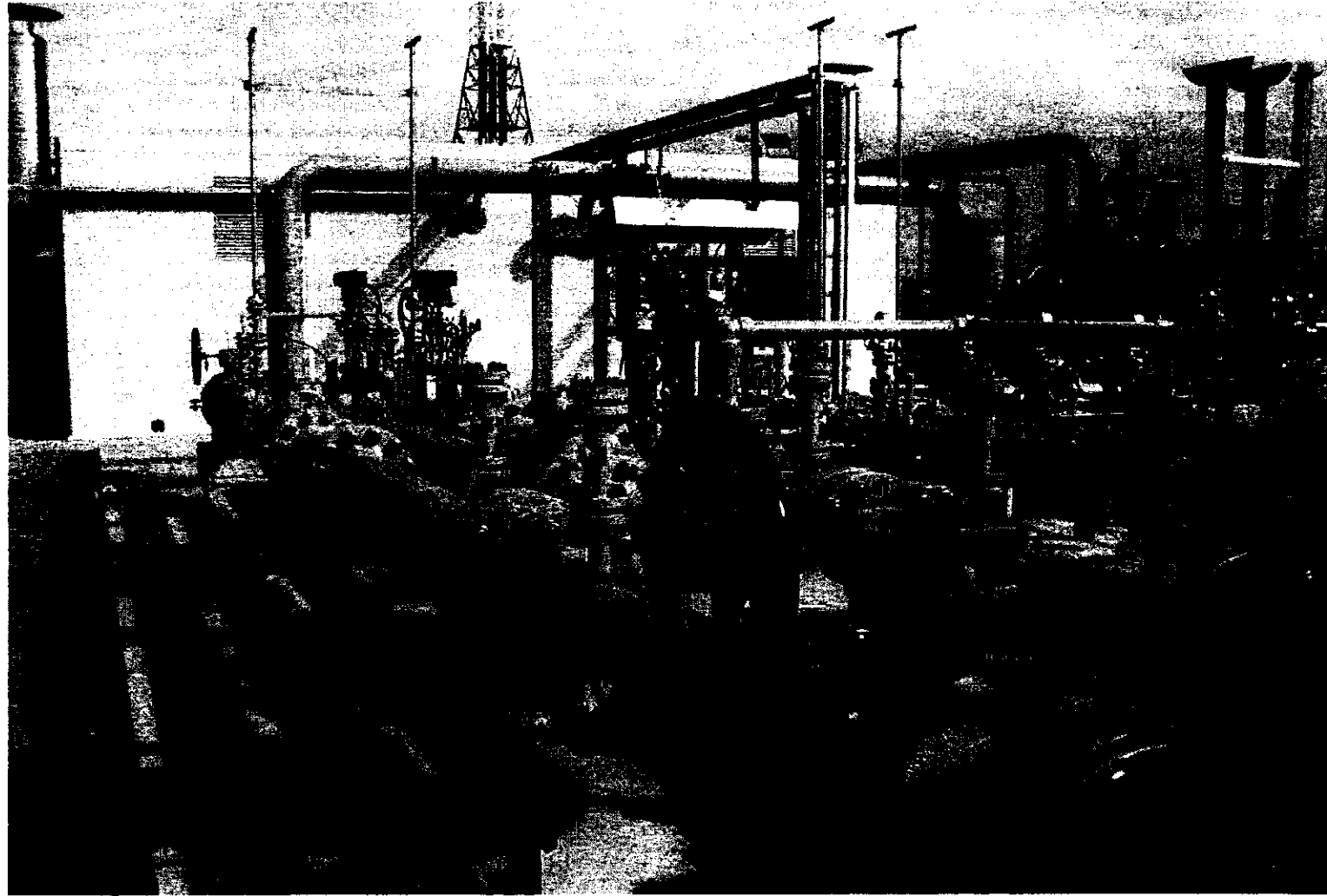
- bisher für die Speisewasservorwärmung aus der Turbine des Braunkohleblockes entnommener Dampf steht für zusätzliche Stromerzeugung zur Verfügung
- Betrieb der Vorschaltgasturbinenanlage nur im Verbund mit dem angeschlossenen Braunkohleblock möglich

## ■ Einsatz:

Mittellast- und Regelbereich

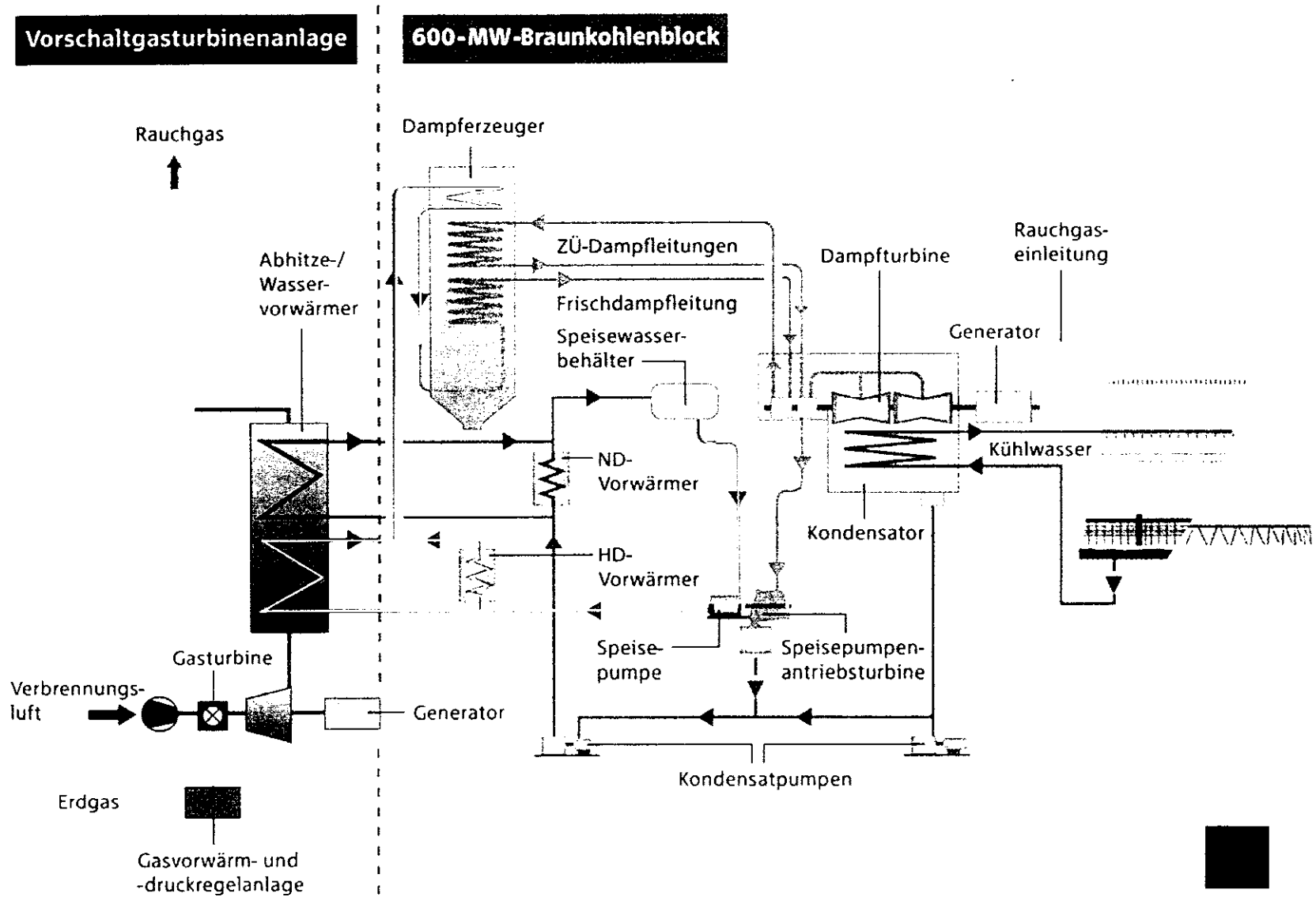


# VGT Weisweiler Erdgasreduzierstation





# Verfahrensfließbild



# VGT Weisweiler Technische Daten



## Leistungsdaten je Anlagenstrang

Feuerungswärmeleistung GT  
(maximal bei -10 °C = 594 MW)      MW      532,2

Brennstoffbedarf GT  
bei Heizwert 45.140 kJ/kg      t/h      42,4

Abgastemperatur GT      °C      580,0

el. Nettoleistung GT      MW      188,7

übertragene Wärme  
in BRK-Block davon      MW      284,0

- Kondensat      MJ/s      127,4

- Speisewasser      MJ/s      156,6

el. Mehrleistung BRK-Block      MW      80,3

Leistung Gesamtanlage      MW      2 x 910

## Wirkungsgrade je Anlagenstrang

Nettowirkungsgrad GT      %      35,5

Mehrleistungsscheibe GT +  
Mehrleistung BRK-Block (Netto)      %      50,5

el. Wirkungsgrad  
- BRK-Block allein      %      36,0

- Vorschaltgasturbine +  
BRK-Block kpl.      %      40,0

Gesamtnutzungsgrad      %      89,0

## Emissionsdaten je Anlagenstrang

Abgasstrom GT  
(im Normzustand trocken)      m³/h      3.360.000

### Emittierte Stoffe

- NO<sub>x</sub> (als NO<sub>2</sub>)      mg/m³      75

- CO      mg/m³      100

Schornsteinhöhe      m      160

Abgastemperatur (Kamin)      °C      96,3

### Gesamte VGT-Anlage

Flächenbedarf      m²      6.000

Wasserbedarf für Verdunstung  
und Abflutung      m³/h      680

### Abwasser

- aus zus. Abflutung Kühlwasser      m³/h      140

- Niederschlagswasser      m³/min      2,2

# Vorschaltgasturbinenanlage Weisweiler

## Terminplanung



- Planungsbeginn Juni 2004
- Antragstellung Genehmigung August 2004
- Genehmigungserteilung 02. Februar 2005
- Baubeginn 18. März 2005
- Inbetriebnahme  
1./ 2.Vorschaltgasturbinenanlage März/ September 2006
- Ende Probebetrieb  
1./ 2. Vorschaltgasturbinenanlage Juli/ Dezember 2006



# Vorschaltgasturbinenanlage Weisweiler Einsatzplanung

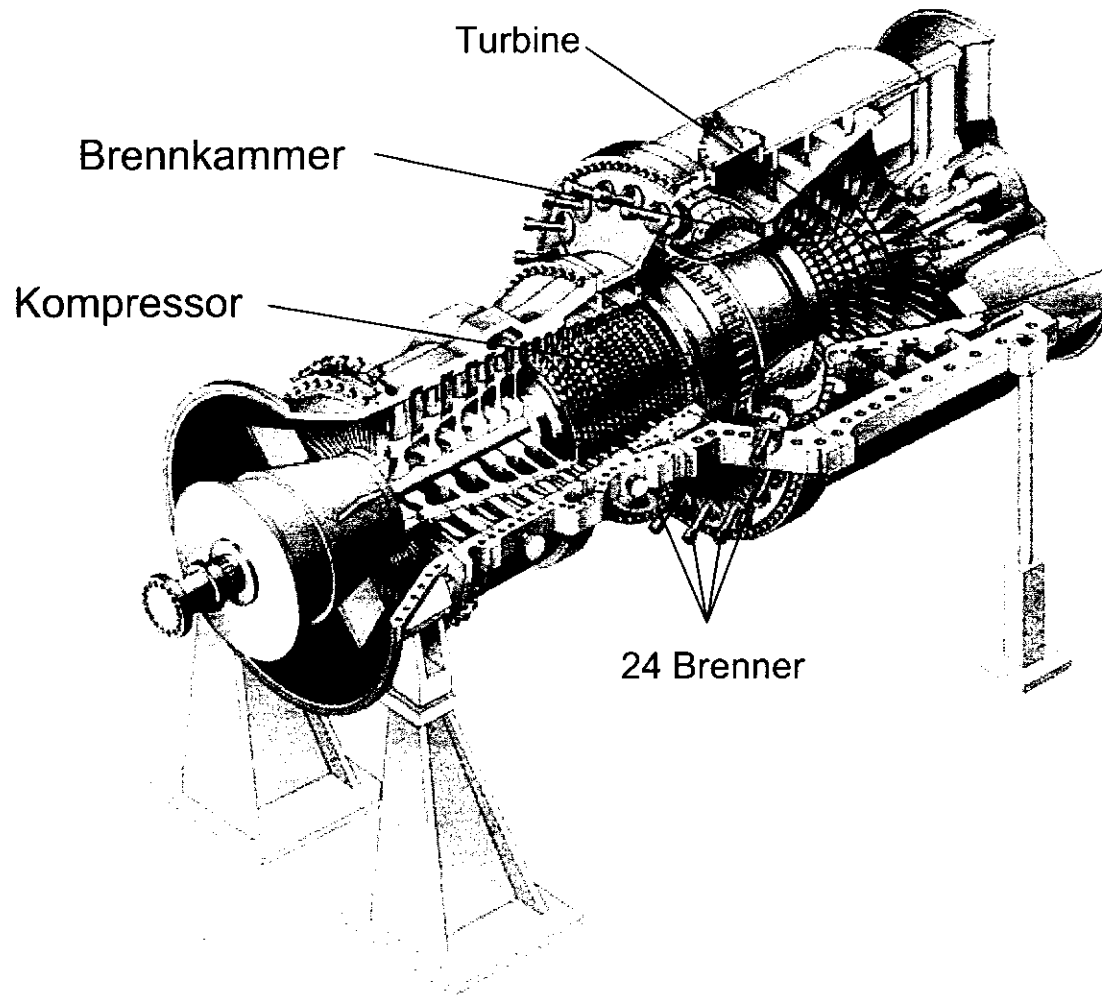


- Einsatzdauer: ca. 4.000 Stunden pro Jahr
- Stromerzeugung: ca. 2,2 Mrd. kWh pro Jahr
  - das entspricht dem Bedarf von ca. 600.000 Haushalten\*)
- \*) ermittelt aus statistischem Mittelwert für 3 Personenhaushalte mit Jahresverbrauch von 3.500 kWh
- Stromerzeugung restliches KW: ca. 17 Mrd. kWh pro Jahr

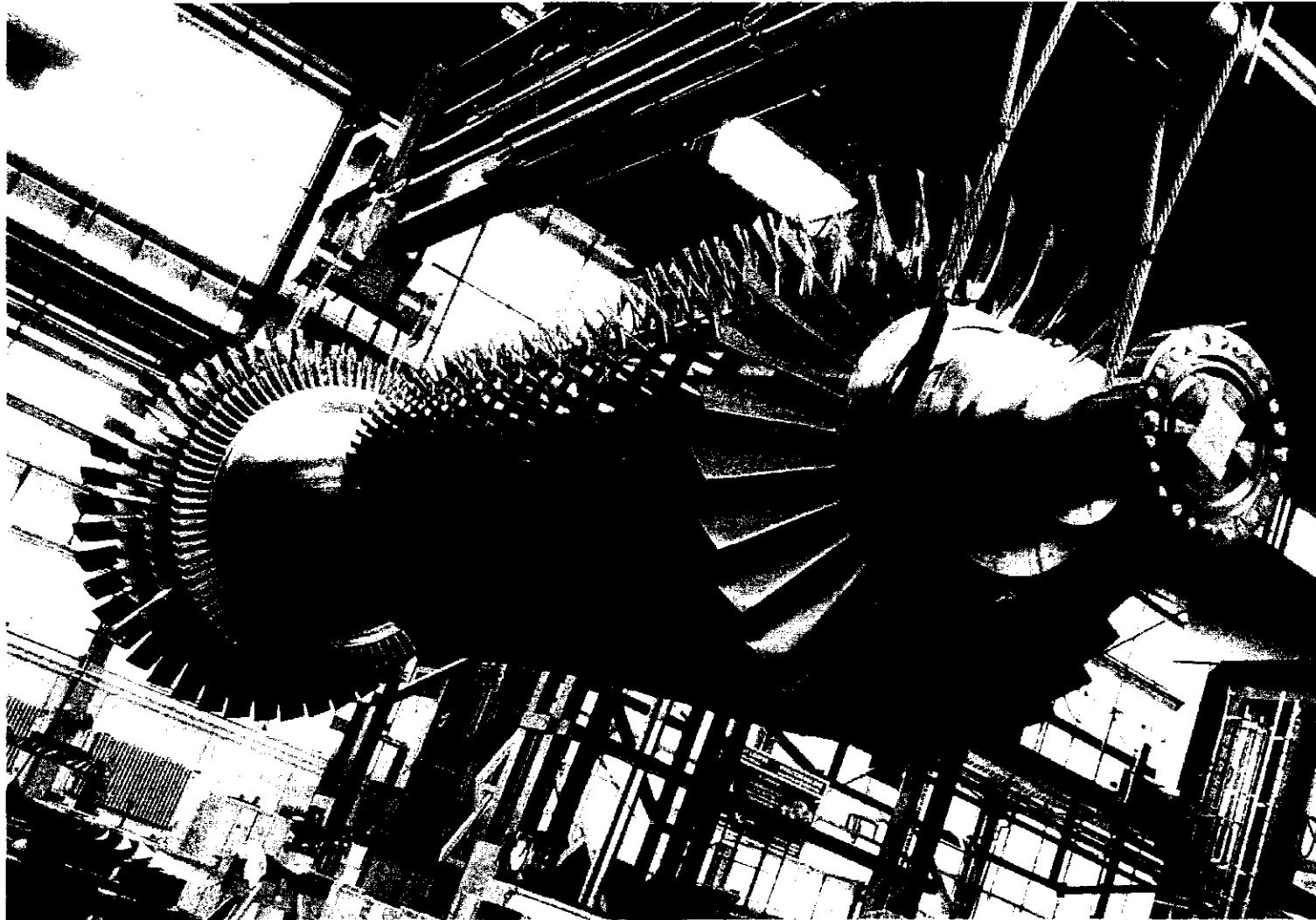


# Vorschaltgasturbinenanlage Weisweiler

## Aufbau einer Gasturbine

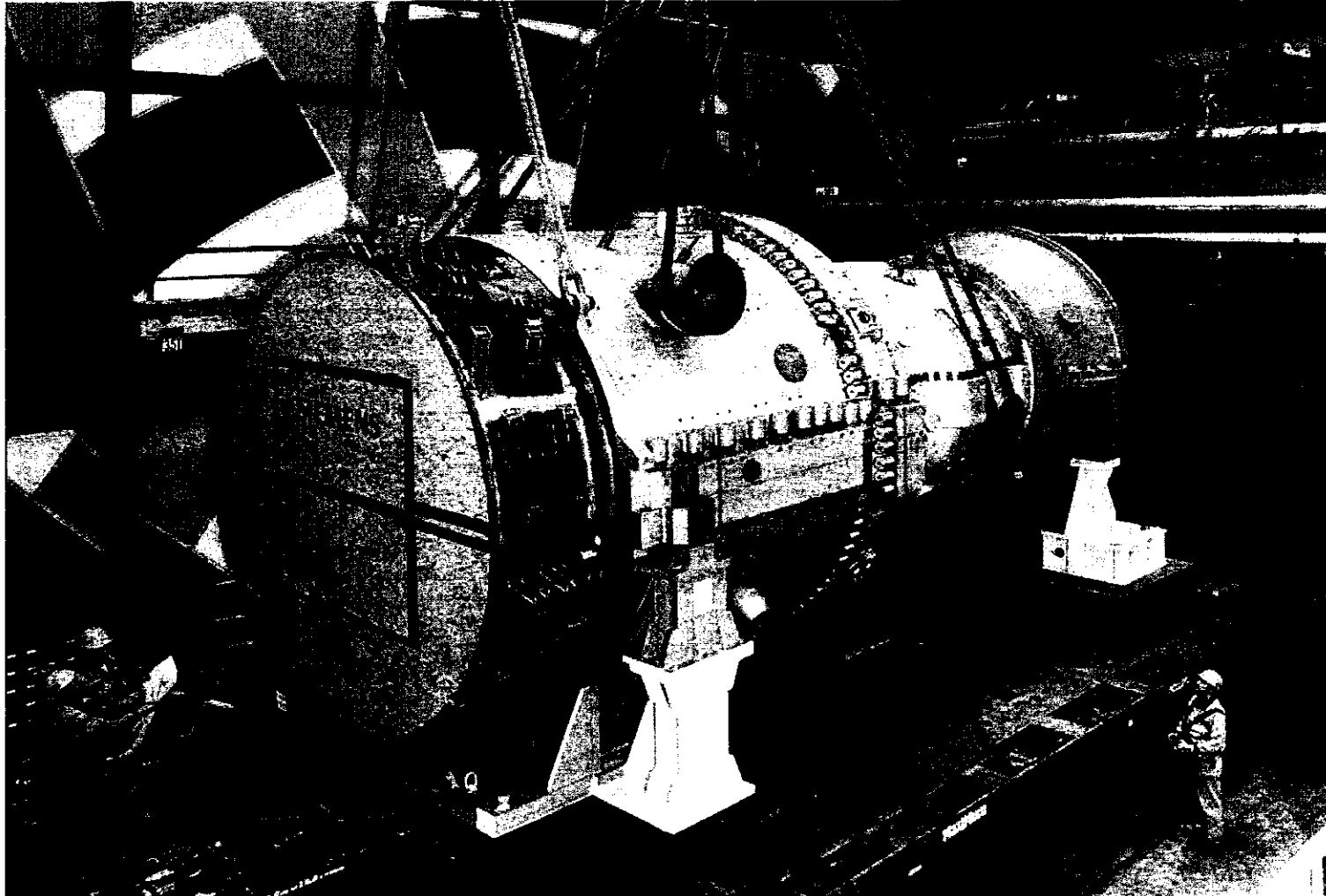


# Vorschaltgasturbinenanlage Weisweiler Läufer einer Gasturbine



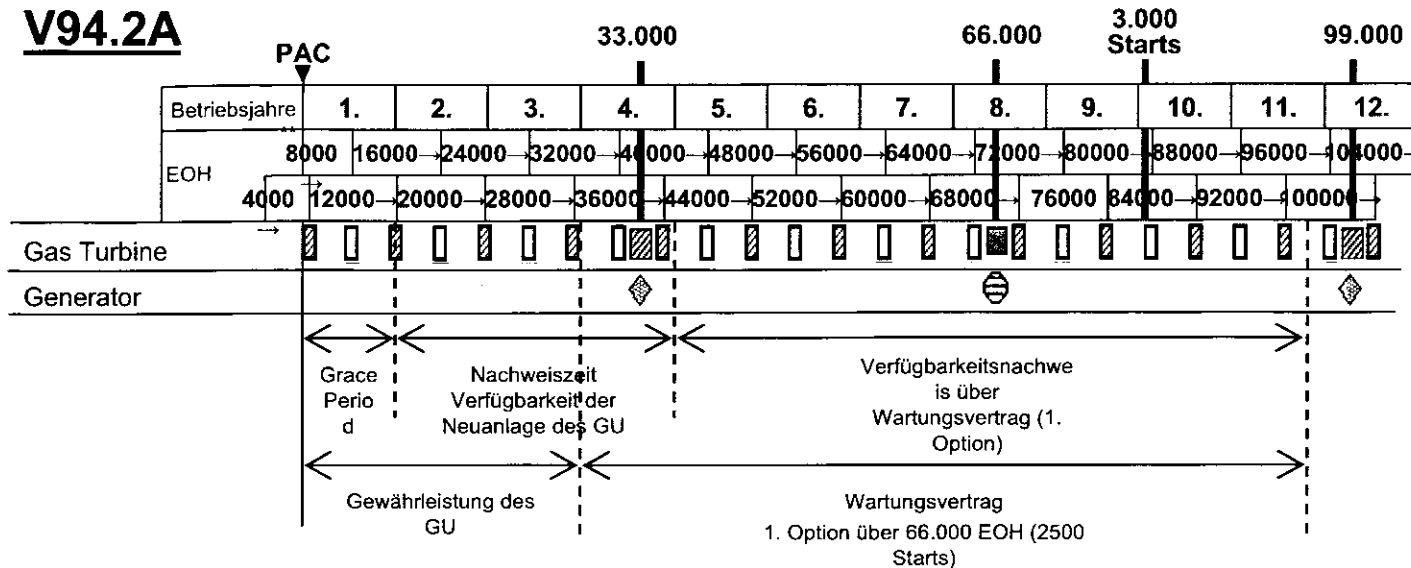
# Vorschaltgasturbinenanlage Weisweiler

## Dimension einer Gasturbine

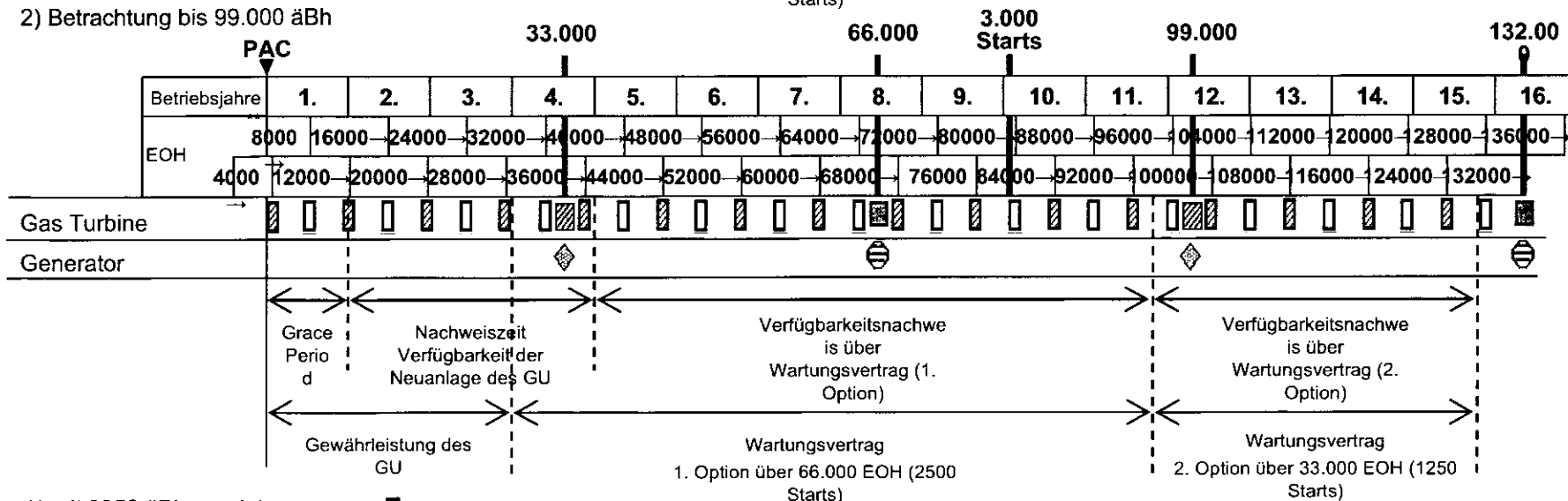


# Zeitplan für geplante Wartung: V94.2 und V94.2A

1) Betrachtung bis 66.000 äBh



2) Betrachtung bis 99.000 äBh



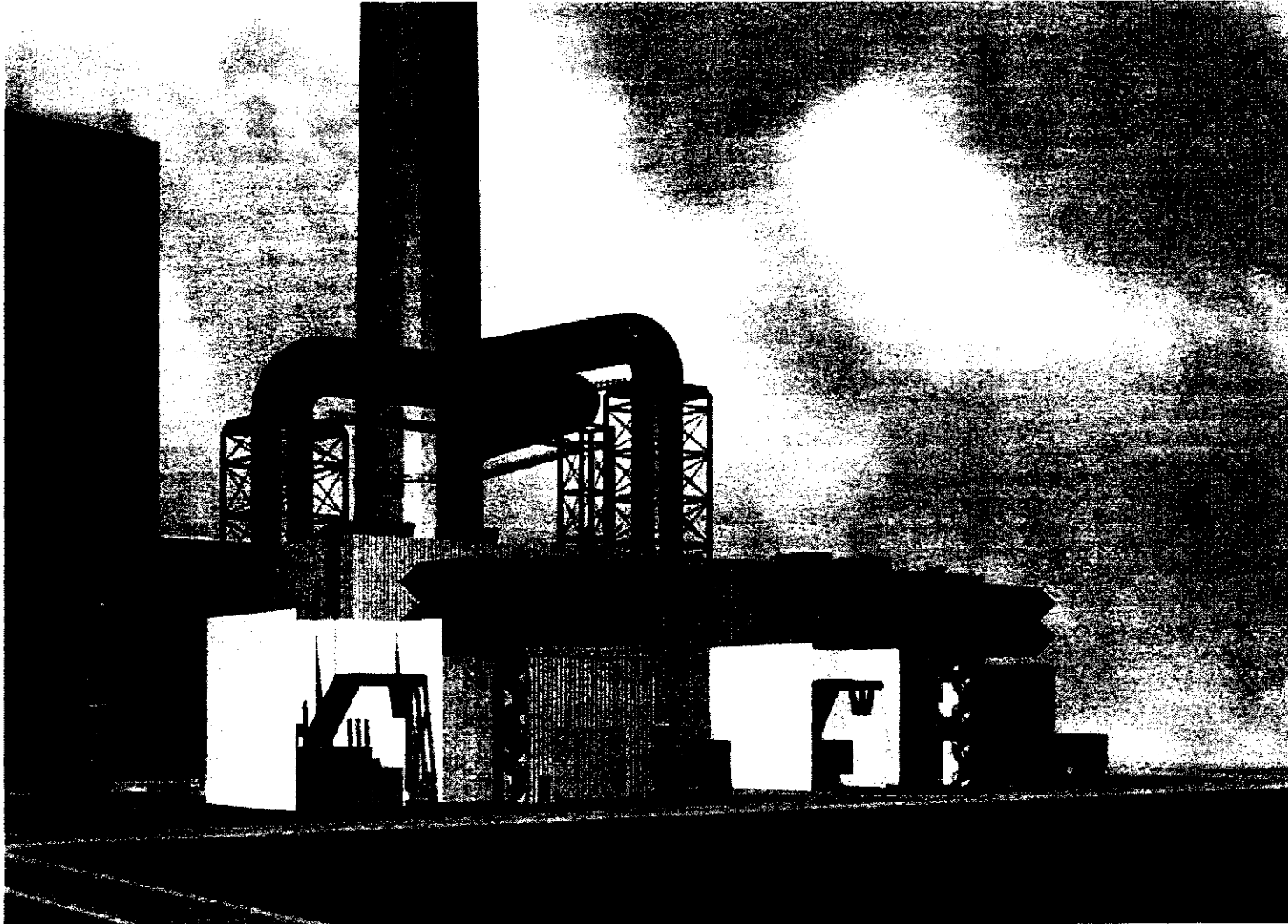
\*\* mit 8350 äBh pro Jahr und 316 Starts pro Jahr und 4500 Bh pro Jahr und 5 Trips pro Jahr

- Minor Inspection (zusätzlich) = 4 Tage
- Minor Inspection = 4 Tage
- HGP Inspection = 26 Tage
- Major Inspection = 30 Tage
- Medium Inspection = X Tage
- Initial Inspection = X Tage

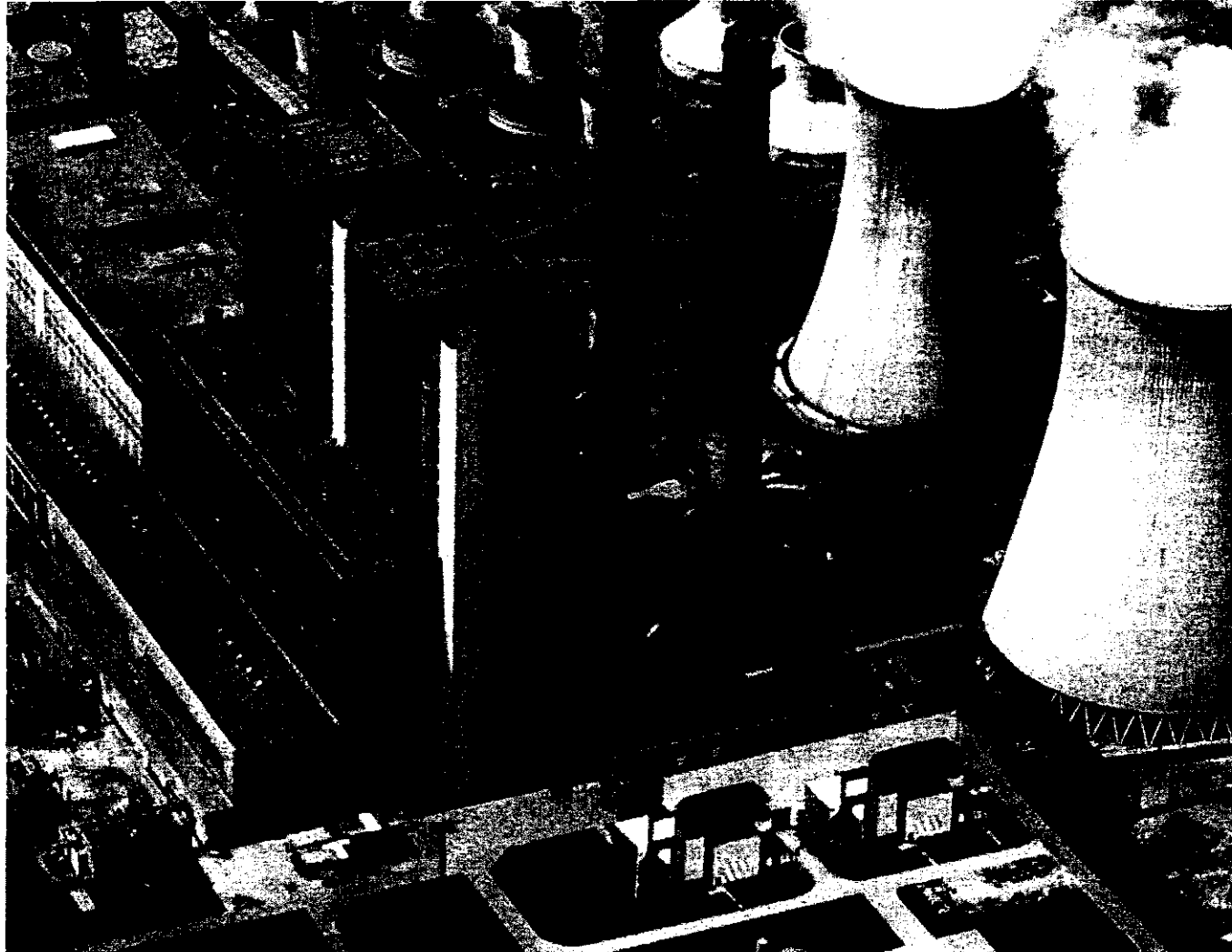
Werden innerhalb einer Periode (8.333 äBh) mehr als 50 Starts (+ 10 % Toleranz) durchgeführt, muß eine zusätzliche Minor Inspection als Planmäßige Revision durchgeführt werden, frühestens jedoch bei Erreichen von 4.000 EOH.



# Kraftwerk Weisweiler Vorschaltgasturbinenanlage G und H



# VGT Weisweiler Vorschaltgasturbinenanlage



# VGT Weisweiler Anordnung

